

1:

Haushaltsrede zum Doppelhaushalt 2018/2019
Gemeinderatssitzung am Dienstag, 28.11.2017

- Es gilt das gesprochene Wort -

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Buß, sehr geehrte
Vertreter der Stadtverwaltung,
Sehr geehrte Zuhörer aus der Bürgerschaft
Sehr geehrte Stadträtinnen und Stadträte,

**„Wer keine Visionen hat,
Vermag weder große Hoffnungen zu erfüllen,
noch große Vorhaben zu verwirklichen.“**

Dieser Satz stammt von Thomas Woodrow Wilson (1856
– 1924)

28. Präsident der USA (1913 – 1921) sowie
Friedensnobelpreisträger (1919)

Bund, Länder und Kommunen können im laufenden Jahr
734,2 Mrd. Euro an Steuereinnahmen rechnen. Das sind
1,8 Mrd. Euro mehr, als noch im Mai dieses Jahres
angenommen, wie der Arbeitskreis Steuerschätzung
bekannt gab.

Der geschäftsführende Bundesfinanzminister Peter
Altmaier stellte die Ergebnisse kürzlich vor.

Demnach liegt das Wirtschaftswachstum in diesem Jahr
voraussichtlich bei 2,0 %. Im kommenden Jahr soll es
sich dann auf 1,9 % Wachstum belaufen.

2:

Im Vorjahresvergleich wachsen die Steuereinnahmen in 2017 um 4,0 % und 2018 um 4,1 % auf dann 764,3 Mrd. Euro. Für die nachfolgenden Jahre veranschlagen die Experten jährliche Zuwächse zwischen 3,7 und 4,0 %. Im Jahr 2022 sollen die Einnahmen dann bei 889,6 Mrd. Euro liegen.

Die große Frage ist, was bleibt hiervon bei den Kommunen hängen?

Die Haupteinnahmen der Kommunen ergeben sich hauptsächlich aus 3 Quellen:

1) Gebühren und Beiträge

Dies sind hauptsächlich finanzielle Gegenleistungen, die die Bürgerinnen und Bürger an die Kommune entrichten, wenn Sie deren Kommunale Leistungen in Anspruch nehmen. Dies sind z.B. Wasser- und Abwassergebühren sowie Müllentsorgung.

2) Steuereinnahmen

Diese sind im Wesentlichen die Grundsteuer, Gewerbesteuer, aber auch öffentliche Verbrauchs- und Aufwandssteuern, wie z.B. Vergnügungssteuer, die erst kürzlich eingeführte Zweitwohnungssteuer oder auch die Hundesteuer.

Zudem Beteiligung am Aufkommen der Steuereinnahmen aus der Einkommenssteuer mit 15 %

Beteiligung am Aufkommen der Umsatzsteuer mit 2,2 %

Und noch viele weitere Beteiligungen an Einnahmen aus verschiedenen Steuerquellen.

3) Finanzaufweisungen

3:

Nach der Verfassung sind die Länder dafür verantwortlich, dass die Kommunen zur Wahrnehmung Ihrer Aufgaben über eine angemessene Finanzausstattung verfügen. Die wichtigsten Einnahmequellen der Gemeinden aus dem Finanzausgleich sind die so genannten Schlüsselzuweisungen. Diese Finanzausweisungen erhalten Kommunen als Ersatz für fehlende eigene Steuereinnahmen. Besonders schwache Gemeinden werden dabei besonders unterstützt.

Es gibt viele Aufgaben, die wir in den nächsten Jahren angehen müssen, darunter einige die sehr viel Geld und auch Ausdauer und Geduld kosten. Darunter wichtige Aufgaben für die Entwicklung der nächsten Jahre in unserer Stadt. Aber nach wie vor müssen wir die Pflichtaufgaben von den freiwilligen Aufgaben trennen.

Es gibt jedoch eine Aufgabe, die alle anderen überragt und mit Geld und Finanzen nichts zu tun hat.

Das ist die Aufgabe, den inneren Zusammenhalt in unserer Stadt zu wahren. Wie Menschen zusammen leben, entscheidet sich nicht auf nationaler Ebene, sondern in den Gemeinden.

Wir alle spüren, wie zuletzt auch bei der Bundestagswahl, dass diese grundlegenden Werte in Gefahr sind. Sie werden überlagert von Ängsten, von zunehmendem Misstrauen gegenüber Anderen. Ausgelöst von einer Welt, in der Verbrechen im Namen von Religionen oder Volkszugehörigkeit ausgeübt

4:

werden und eine Völkerwanderung in Richtung Wohlstand von ungeheurem Ausmaß begonnen hat. Es ist wichtig, dass wir hier aus diesem Hause Zeichen nach draußen setzen. Wir sollten nicht durch eine Radikalisierung der politischen Diskussion der Gewaltbereitschaft Vorschub leisten.

Bevor ich mich nun dem Haushalt 2017/2018 widme, möchte ich mit einem Dank beginnen. Mein Dank und der unserer Fraktion der Freien Wähler gilt allen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen der Stadtkämmerei sowie den vielen engagierten Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen der Stadtverwaltung. Ein weiterer besonderer Dank geht an Sie, Herr Bürgermeister Buß für Ihren Einsatz für die Stadt Plochingen/N.

Zum ersten Mal arbeiten wir mit einem Doppelhaushalt für die Jahre 2018 und 2019. Auf Grund der zahlreichen anstehenden Aufgaben in den nächsten Jahren wird hier die Grundlage geschaffen für wichtige Zukunftsinvestitionen, klare Prioritäten können so gezielt gesetzt werden, um die vorhandenen Ressourcen optimal einzusetzen.

Klare Vorteile liegen hier in der Übersicht der nächsten zwei Jahre. Sollten Korrekturen kommen, die aufgrund der Schnelllebigkeit im heutigen Zeitalter nicht ausgeschlossen sind, können diese in einem Nachtragshaushalt berücksichtigt und somit der Haushalt gegebenenfalls korrigiert werden.

Zudem sind die Haushaltsreden nur noch alle 2 Jahre fällig.

5:

Die Jahre 2014 – 2016 waren aus wirtschaftlicher Sicht sehr gute Jahre mit erfreulichen Jahresabschlüssen. Auch 2017 wird lt. den vorliegenden Prognosen ebenso bzw. noch besser abgeschlossen als geplant. Diese guten Abschlüsse sollten nun für die wichtigen Investitionen in 2018/2019 dienen.

Die größten Maßnahmen, und dies sehen wir als eine der größten Herausforderungen für die Stadt Plochingen der letzten Jahrzehnte, ist sicherlich die Generalsanierung des unteren Schulzentrums, die aus zahlreichen Kleinprojekten besteht. Sie beginnt mit der weiteren Schulentwicklung der nächsten Jahre (Stichwort: mögliche Schließung Werkrealschule / Antrag der CDU), die enorm zähen Verhandlungen mit den Nachbarkommunen bezüglich Mittelzuschüssen mit sich bringt, zudem wird es ein weiterer Kraftakt sein, einzelne Klassen während der Umbaumaßnahmen auf verschiedene Standorte zu verteilen, damit der allgemeine Schulalltag nicht gefährdet ist. Für die Generalsanierung sind im Doppelhaushalt 2018/2019 alleine Mittel in Höhe von 2,5 Mio. Euro an Ausgaben und Zuschüsse in Höhe von € 700.000,00 eingeplant. Diese Kosten setzen sich weiter fort bis zu den Jahren 2020 – 2022, hier sind pro Jahr weitere € 4,0 Mio an Ausgaben und € 1,4 Mio an Zuschüssen vorgesehen. Diese Zahlen berufen sich auf erste Hochrechnungen, konkrete Zahlen werden erst mit Abschluss des Planungsprozesses und Vorliegen der Kostenberechnung vorliegen.

6:

Zweiter Schwerpunkt sind Investitionskostenzuschüsse für die bestehenden und neu zu bauenden Kindergärten in Plochingen. Der Ersatzneubau des ev. Kindergartens „Bühleichenweg“ ist im Haushalt mit € 760.000,00 vorgesehen, hier wiederum erhält die Stadt Zuschüsse aus dem Ausgleichsstock II in Höhe von € 325.000,00. Nochmals weitere € 58.000,00 sind für Investitionen in den Katholischen Kindergärten eingeplant.

Die starke Nachfrage nach Kinderbetreuung hat den Gemeinderat dazu veranlasst, eine neue Bleibe hierfür zu suchen und ist auf dem städtischen Areal am Johanniterpark fündig geworden. Hier entsteht ein fünfgruppiges Kinderhaus, geplant durch das städtische Hochbauamt. Hierfür sind im Doppelhaushalt Investitionsmittel in Höhe von € 3,5 Mio. und Zuschüsse in Höhe von € 500.000,00 vorgesehen.

Aber nicht nur Kinder brauchen Räume, auch Erwachsene und diejenigen, die sich nicht jede hochpreisige Wohnung leisten können. Mit dem Neubau der Wohngebäude Filsweg 7 hat der Eigenbetrieb Wohnen einen ersten Beitrag, unter anderem auch zur Neugestaltung des Quartiers „Filsgebiet-West“, geschaffen. Hier werden Wohnungen geschaffen für die Anschlussunterbringung von Flüchtlingen sowie für in Not geratene Menschen jeder Herkunft. Im Doppelhaushalt sind hierfür Mittel in Höhe von € 500.000,00 als Planungsrate vorgesehen sowie Zuschüsse in Höhe von € 300.000,00.

Ebenso Wichtig sind Investitionen für Straßenbau und Straßensanierungsmaßnahmen sowie der Ausbau der

7:

Breitbandverkabelung. Mit veranschlagten € 790.000,00 sind diese Positionen ebenso im Haushalt vorgemerkt.

Weitere Schwerpunkte werden sein die Sanierung der Otto-Konz-Brücke und verlängerte Hafenbrücke, wie auch die Sanierung des Filsgebiet-West.

All dies sowie noch viele weitere Maßnahmen, die ich hier nicht aufgelistet habe, werden den Haushalt der nächsten 2 Jahre beschäftigen.

Insgesamt sieht der Doppelhaushalt Investitionen in Höhe von € 6,4 Mio im Jahr 2018 sowie € 8,2 Mio. in 2019 vor. Durchschnittlich sind dies € 7,3 Mio jeweils auf ein Jahr bezogen. Dies bedeutet gegenüber dem Investitionsvolumen aus 2017 in Höhe von € 5,3 Mio. eine Steigerung von 40 %.

Sie merken, das alles kostet Geld. Die Stadt Plochingen kann aufgrund der sehr guten Konjunktur in den nächsten beiden Jahren auf höhere Gewerbesteuereinnahmen setzen, Im Jahr 2017 lag der Ertrag hier bei rund 8,0 Mio. Für 2018/2019 kann daher mit ähnlichen Erträgen aus der Gewerbesteuer gerechnet werden. Eine weitere wichtige Einnahmequelle sind die Einnahmen aus Zuweisungen von Bund und Länder für die Kommunen u.a. aus der Einkommenssteuer, die bei 2017 bei € 8,0 Mio lag, in 2018 und 2019 auf geschätzte 8,5 bzw. 8,8 Mio Euro steigen soll. Dies entspricht einem Anstieg von ca. 10 % In 2 Jahren.

Die guten Steuererträge, aber auch die weiterhin stabilen Gebührenerträge führen dazu, dass die

8:

ordentlichen Erträge des Ergebnishaushalts bei € 33,7 Mio in 2017 sowie 35,5 Mio. in 2018 liegen werden.

Dem gegenüber stehen Aufwendungen, die wichtigsten habe ich oben bereits zusammengefasst.

Bei einem Volumen von umgerechnet € 34, 8 Mio. in 2017, € 37,5 Mo in 2018 und zu erwartenden € 37,9 Mo in 2019 wird deutlich, mit welcher Geschwindigkeit sich auch die Ausgaben in die Höhe bewegen. Allein die Steigerung von 2017 auf 2018 beträgt demnach plus 8 %.

Der Haushalsentwurf geht des Weiteren von einem negativen Saldo im Ergebnishaushalt aus von € 1,9 Mio. für das Haushaltsjahr 2018 sowie € 1,2 Mio. für das Haushaltsjahr 2019.

Sie erkennen, die gute Einnahmeentwicklung auf der einen Seite hält nicht Stand mit der Ausgabenseite. Dies birgt Risiken für die künftigen Haushalte. Umso wichtiger ist es, jede Investition auf Ihre Priorität zu prüfen und Kosten möglichst niedrig zu halten

Den Vorschlag der Verwaltung zur Freigabe der Aufwendungen im Ergebnishaushalt des Kernhaushalts für die Jahre 2018/2019 in Höhe von 70 %, mit Ausnahme der Schulbudgets und der Unterhaltungsmaßnahmen im Hoch- und Tiebau, können wir zustimmen.

9:

In Anbetracht der Tatsache, dass sich die Verwaltung derzeit in einem personellen Engpaß befindet, haben die Freien Wähler für 2018 nur 2 Anträge gestellt.

Der Teckplatz liegt seit längerem sprichwörtlich im Dunkeln. Hier regen wir an, ein entsprechendes Beleuchtungskonzept zu erstellen, damit man auch in den dunklen Jahreszeiten den Durchblick hat.

Auf die Beschilderung vom Bahnhof zur Innenstadt hat unter anderem auch das STM bereits seit Jahren aufmerksam gemacht, damit die Menschen vom Bahnhof in die Innenstadt geleitet werden. Denn für viele Nicht Ortskundige ist es in keinster Weise ersichtlich, wo es in die Innenstadt geht.

Ebenso fehlt eine ordentliche Beschilderung in Höhe Altes Rathaus zur Fußgängerzone hin

Des Weiteren fehlt aus unserer Sicht auch eine Beschilderung vom Parkplatz Lidl zur Fußgängerzone hin. Denn dort parken täglich viele auswärtige Besucher, die man auf die Innenstadt aufmerksam machen könnte.

Und zu guter Letzt fehlt eine Beschilderung vom Bruckenwasen aus für Fußgänger oder Radfahrer gleichermaßen, in die Innenstadt.

Hier wäre aus unserer Sicht z.B. auch ein Kunstprojekt als Wegbegleiter schön anzusehen.

10:

Wir Freien Wähler danken der Verwaltung für die Aufstellung der Haushaltspläne 2018/2019.

Allen Gewerbetreibenden und Steuerzahlern in der Stadt gilt unser Dank für Ihr Engagement, denn ohne Ihre Beiträge könnten die Aufgaben der nächsten Jahre nicht gestemmt werden. Wir hoffen auf eine weitere positive Wirtschaftsentwicklung in den nächsten Jahren.

Und am Schluss meiner Rede geht ein ganz besonderer Dank der Freien Wähler an die vielen ehrenamtlichen Helfer, die Ihre Freizeit für vieles opfern, damit diese Stadt liebens- und lebenswert bleibt.